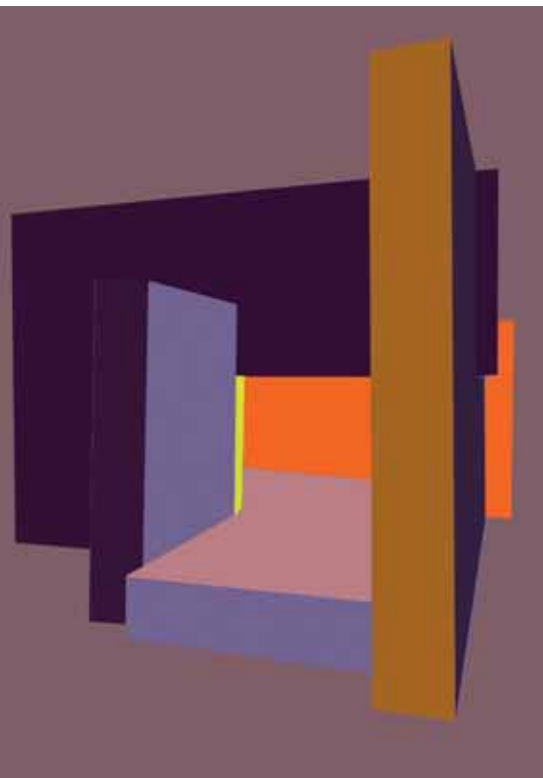


Gute Farbgestaltungen verleihen Innenräumen Stimmung

Text und Bilder **Haus der Farbe**

Das Haus der Farbe in Zürich hat Studierenden des Bildungsgangs Farbgestaltung am Bau die Frage gestellt, unter welchen Bedingungen Farben einen Raum positiv beeinflussen. So vielfältig die Studierenden sind, so vielfältig sind die Antworten.



Arbeit von Kathrin Guntern aus dem Modul Grundlagen Farbe.

Tatsächlich eröffnet die Frage *«Unter welchen Bedingungen beeinflussen Farben einen Raum positiv?»* ein weites Feld. Von der Farbwirkung und der Farbpsychologie über die Farbästhetik bis hin zu Licht, Farbe und Material: Alle diese Faktoren beeinflussen die Raumatmosphäre.

Die angehenden Farbgestalter und Farbgestalterinnen setzen in ihren studentischen Projektarbeiten individuelle Schwerpunkte. Dies hat mit Interessen zu tun, mit ihrem erlernten Beruf und mit ihrer persönlichen Erfahrung.

So plädiert der Maler Eric Schwärzler, der Geschäftsführer Pfeleiderer AG, für die individuelle, massgeschneiderte Lösung: *«In einem Raum oder einer Raumabfolge können Harmonie und Stringenz durch bewusstes Platzieren von Farbe und Material erzeugt werden.*

Am Anfang steht eine fundierte Gestaltungsabsicht, die verschiedene Aspekte berücksichtigt wie beispielsweise geschichtliche Relevanz, Nutzung, Licht und Orientierung. Die Farbgestaltung erzählt dann eine der Absicht entsprechende Geschichte und lässt den Raum positiv wirken. Mir ist es besonders wichtig, dass jedes Objekt und Projekt als Unikat behandelt wird ... weg von Copy-and-paste!»

Eine gelungene Farbgestaltung ist demnach nicht nur eine Bauchsache, sondern kann einer Kundschaft mit objektiven Argumenten erklärt werden. Die Grafikerin Anne-Sophie Fraser denkt im Zusammenhang mit einer positiven Raumatmosphäre insbesondere an Farbe und Licht: *«Abstrahlung – Licht auf einer bestimmten Oberfläche, gekonnt platzierte Farbakzente, können einen*



Sabine Henn.



Anne-Sophie Fraser.



Regula Michell.



Priska Stadelmann.

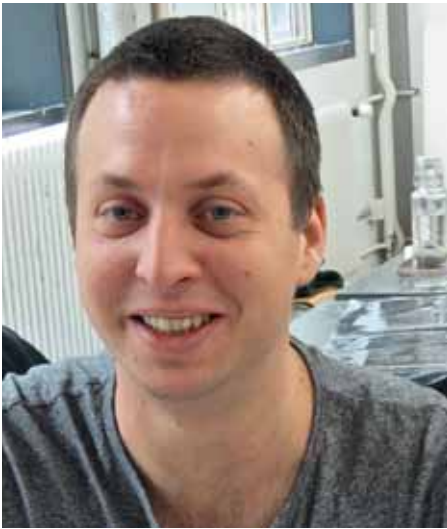


Eric Schwärzler.

Raum in eine wohltuende und auch überraschende Farbtemperatur eintauchen lassen. So kann beispielsweise eine rot abstrahlende Fläche einen Raum mit Wärme füllen.» Mit diesem Phänomen arbeiteten im Laufe der Geschich-

te schon zahlreiche Architekten, Gestalter und Künstler, allen voran Luïs Barragan, der mexikanische Architekt. Bilder seiner Farbräume sind um die Welt gegangen und faszinieren nachhaltig. Sie wecken Emotionen.

Emotion ist ein Stichwort, das in den Antworten der Studierenden immer wieder auftaucht: «Eine gute Farbgestaltung weckt Emotionen und schafft Atmosphäre. Dies gelingt, wenn sämtliche Faktoren wie beispielsweise Licht, Materialität



Gregor Specken.



Maja Schmid.



Simone Artho.

und Raumverhältnisse sorgfältig überprüft und in die Farbgestaltung integriert werden», sagt Sabine Henn, Innenausbauzeichnerin.

Emotion beinhaltet Bewegung, Bindung und Kommunikation. Wenn es der Farbe gelingt, uns zu berühren, dann ist sie meisterhaft eingesetzt: «Die Farbe geht mit dem Raum eine Verbindung ein und der Raum mit uns Menschen», sagt Hochbauzeichnerin Maja Schmid. «Gehe ich hinaus in die Winterkälte, ziehe ich meinen Wintermantel an – einen gefühlt kalten Raum umhülle ich mit einem Farbleid, das dem entgegenwirkt.»

Der Maler Gregor Specken, ein Praktiker mit Erfahrung als Kundenmaler, spricht noch einen weiteren Aspekt an, denjenigen des individuellen Geschmacks: «Jeder Mensch hat eine individuelle Farbempfindung. Dies ist zu berücksichtigen, wenn eine Farbe einen Menschen positiv beeinflussen soll.» Es brauche das einfühlsame Kundengespräch und objektive Kriterien und Argumente, um Farbe und Farbwirkung zu beschreiben und zu erläutern. «Welche Atmosphäre wird gewünscht und welche Farbassoziationen schwirren in den Köpfen der Menschen herum? Wie finde ich die richtige Nuance, den stimmigen Farbklang, ausgewogene Quantitäten?»

Tatsächlich genügt ein gutes Farbempfinden nicht für einen virtuellen Umgang mit Farbe. Es braucht das Wissen darum und die Sprache, um Phänomene

zu erklären. Zudem gehört zu einer gelungenen Farbgestaltung auf jeden Fall die Farbe an sich, aber auch sorgfältig ausgewähltes Material.

Die Aufgabe einer Farbgestaltung

«Farben können Innenräume positiv beeinflussen, wenn wir Farben nicht nur als ästhetisches Wirkungsmoment einsetzen, sondern dieses auch als System betrachten, das auf darunterliegendes Material reagiert und sich wechselseitig beeinflusst», ist die Psychologin Simone Artho überzeugt. Es gehe also letztlich darum, ökologische Farbsysteme einzusetzen, welche die positiven Eigenschaften des darunterliegenden Materials unterstützen.

So könnten Räume «atmen» und würden in ihrem Grundsatz zu humanen Räumen, die uns und unsere Umwelt gesund erhalten würden. Das Engagement dafür und die Vermittlung des entsprechenden Wissens sieht Artho als wichtige Aufgabe einer gelungenen Farbgestaltung.

Im Unterricht im Haus der Farbe werden in den Grundlagenmodulen Farbe und Material genau diese Ansichten und Fragen diskutiert. Studierende unterschiedlicher Richtungen bringen ihr Wissen ein und prägen damit die Vielfalt der Diskussionen und Projekte. Zuweilen wird es auch richtig philosophisch: «Farbe ist Leben. Leben ist Licht. Ohne Licht keine Farben. Ohne Farbe kein Leben?», fragt Malerin Priska Stadelmann.

Die berufsbegleitende Weiterbildung im Haus der Farbe hat zum Ziel, Qualität und Innovation im Handwerk zu fördern. Malerinnen, Maler, Gipserinnen und Gipser können zwischen zwei unterschiedlichen Weiterbildungswegen wählen: Gestaltung im Handwerk und Farbgestaltung.

Gestalterische Karriere?

Haben Sie gestalterisches Flair und möchten dieses im Alltag einbringen? Wagen Sie es, ihre Fühler in fremde Disziplinen auszustrecken und suchen Sie die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachgebieten? Werden Sie Teil eines Netzwerks, das sich über qualitativ volles Handwerk definiert, das Ideen generiert und den Berufsstolz im Handwerk fördert! Die Bildungsgänge werden vom Gimafonds grosszügig unterstützt.

Regula Michell, Künstlerin und Studentin am Haus der Farbe, schliesst das Thema mit folgenden Worten: «Wenn Farbe, Quantität und Material zusammen klingen, ist das Synergie. Dies ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Farbgestaltung, die eine selbstverständliche und wirkungsvolle Atmosphäre hervorbringt. Passende Farben am richtigen Ort lassen die Synapsen tanzen.» ■

www.hausderfarbe.ch